

Heute

Krefeld beteiligt an der „Earth Hour“



Eine Stunde lang wird bei der Earth Hour das Licht ausgeschaltet. (wwf)

Mitte. Die Stadt Krefeld beteiligt sich in diesem Jahr wieder an der „Earth Hour“ des World Wide Fund for Nature (WWF). Tausende Städte werden am Samstag, 24. März, für eine Stunde das Licht ausschalten. Das Rathaus wird von 20.30 bis 21.30 Uhr, wie weltweit auch andere Gebäude und Sehenswürdigkeiten, nicht angestrahlt. So soll ein Zeichen für mehr Klimaschutz gesetzt werden. Die erste „Earth Hour“ fand vor elf Jahren in Australien statt.

Schiller-Familie kommt mit Wohnzimmertheater

Bockum. Die Evangelische Christuskirche lädt am Freitag, 23. Februar, zu einer Veranstaltung aus der „Bunten Reihe“ ein. Die Schiller-Familie kommt mit ihrem Wohnzimmertheater und bietet mit dem Programm „Mond? Aufgegangen!“ Unterhaltung zu musikalisch-literarischen Themen. Es treten unter anderem Beatrix Brägelmann, Gesine Lampertz, Heiner Schmitz und Thomas Tillmann auf. Der Einlass im Gemeindesaal, Schönwasserstraße 104, ist um 19 Uhr. Beginn ist um 19.30 Uhr. Der Eintritt kostet acht Euro, die Karten sind im Gemeindebüro, an der Schönwasserstraße 104, im Familienzentrum, Germaniastraße 135, und beim Küster nach den Gottesdiensten erhältlich.

Bürgerbüro Süd ist noch bis Freitag geschlossen

Süd. Das Bürgerbüro Süd in der Fabrik Heeder an der Virchowstraße 130 ist noch bis Freitag, 23. Februar, geschlossen. Bereits fertiggestellte und zur Abholung bereitliegende Pass- und Ausweisdokumente können im Rathaus am Von-der-Leyen-Platz 1, Zimmer 11 bis 17, abgeholt werden.

Schwimmunterricht für Erwachsene

Dießem/Lemheide. Die DLRG Ortsgruppe Krefeld bietet ab sofort allen Erwachsenen, die nicht schwimmen können oder sich als Anfänger verbessern wollen, eine Schwimm Ausbildung im Stadtbad, Kölner Straße 415, an. Unter der Leitung qualifizierter Ausbilder beginnen die Kurse mittwochs um 20 Uhr. Auskunft und Anmeldung bei Theo Butz unter der Rufnummer 77 53 22.

Armin Reimann neuer Standortleiter bei Evonik



Dießem/Lemheide. Armin Reimann wird zum 1. März neuer Leiter des Evonik-Standorts Krefeld. Er folgt auf Kerstin Oberhaus, die nach rund zwei Jahren als Krefelder Standortleiterin die Leitung des Industrieparks Wolfgang übernimmt. Reimann wird neben der Standortleitung auch die Produktion Superabsorber in Krefeld verantworten. Seit 1992 arbeitet der gelernte Chemieingenieur in verschiedenen operativen Funktionen am Standort.

Bürgerbüro Oppum zieht an die Maybachstraße

Oppum. Das Bürgerbüro Oppum zieht von der Hochfelder Straße 122 zur Maybachstraße 177. Aus diesem Grund ist das Bürgerbüro von morgen bis Freitag, 2. März, geschlossen. Ab Montag, 5. März, ist das Bürgerbüro am neuen Standort erreichbar, montags bis freitags von 8 bis 12.30 Uhr und von 14 bis 16 Uhr, donnerstags bis 17.30 Uhr.

Cocktailbar und Kindertrödelmarkt

Uerdingen. Der Förderverein der Kita St. Nikolaus veranstaltet den Trödelmarkt für Kindersachen am Freitag, 23., und Samstag, 24. Februar, mit mehr als 50 Ständen zum fünften Mal im Oscar-Romero-Haus am Insterburger Platz, Traarer Straße 380. Am Freitagabend gibt es von 19 bis 22 Uhr ein „Late-Night-Special“ mit Cocktailbar. Zum Verkauf kommen gebrauchte Kinderkleider und Spielsachen. Außerdem gibt es eine Tombola. Samstag ist von 12 bis 16 Uhr geöffnet. Alle Einnahmen kommen den Kindern der Kita St. Nikolaus zugute. Anmeldungen und Infos bei Nina Bex unter 0152/53358877.

HIER WIRD GEBLITZT

Dießem/Lemheide Ispelsstraße, Heideckstraße
Cracau/Bockum Wilhelmshofallee
Inrath/Kliedbruch Neuer Weg
Fischeln Vulkanstraße
Hüls Am Mariengraben
Verberg/Traar Nieper Straße
Gartenstadt Werner-Voß-Straße
Bockum Violstraße
Traar Maria-Sohmann-Straße
Cracau/Mitte Ostwall
Mitte/Inrath/Kliedbruch Hülsener Straße



Eine Eisenbahn lädt Kinder ein, eine Runde durch den Stadtwald zu fahren.

Foto Archiv: Andreas Bischof

Krefeld freut sich auf das Spiel ohne Ranzen

Durch Spenden und den Einsatz von Ehrenamtlern gibt es für Zwei- bis 14-Jährige im Juli auf der Stadtwaldwiese ein Programm.

Von Rolf Nagels

INFOS

INTERNET Weitere Infos bietet der Veranstalter unter:
www.spiel-ohne-ranzen.com

Bockum. Auch in diesem Jahr findet in der ersten Woche der Sommerferien (14. bis 22. Juli) das schon traditionelle „Spiel ohne Ranzen“ auf der Stadtwaldwiese statt. Das hat der Veranstalter, der Arbeitskreis Krefelder Frauenverbände (AKF), einstimmig beschlossen.

Viele ehrenamtliche Helfer werden wieder dazu beitragen, Kindern und Jugendlichen zwischen zwei und 14 Jahren ein abwechslungsreiches Ferienprogramm anzubieten. Dank der Unterstützung zahlreicher Verbände und Vereine, der Stadt Krefeld, Firmen und privater Spender können vielfältige Aktionen geplant und durchgeführt werden. Zu den Unterstützern zählen unter Anderen die Sportjugend Krefeld, der Sozialdienst katholischer Frauen, die Parteien, der Kinderschutzbund, das Rote Kreuz, die Malteser und das THW. „Spiel ohne Ranzen“ könnte ohne das Engagement

der Spender und der ehrenamtlichen Helfer nicht stattfinden. Die Aktion finanziert sich ausschließlich durch Geld- und Sachspenden.

Kaiser-Wilhelm-Museum und Umweltzentrum nehmen teil

Die Kinder können von 10 bis 17 Uhr kreativ sein, spielen, verschiedene Sportarten kennenlernen und vieles mehr. Täglich gibt es kostenlos ein gemeinsames Frühstück und Mittagessen. Am Nachmittag gibt es Kuchen oder Plätzchen und Getränke. Eine Eisenbahn lädt auf eine Fahrt durch den Stadtwald ein. Es dreht sich ein Kinderkarussell, dazu gibt es ein Puppentheater sowie zahlreiche Bastelaktionen. Auf



Auf einer Hüpfburg können sich die Kinder austoben.

Archivfoto: abi

dem Luftkissen und der Hüpfburg kann getobt und auf dem Holzspielplatz gehämmert werden. Neu im Programm ist die Teilnahme des Krefelder Umweltzentrums und des Kaiser-Wilhelm-Museums (KWM). Die Gemeinde Christus König wird einen Kindertrödel anbieten. In einer ruhigen Ecke sollen Geschichten vorgelesen werden. Für das Schwimmbad werden noch geeignete Schwimmlehrer gesucht.

Das ausführliche Programm

ist vor Beginn der Spielaktion in allen Krefelder Bezirksverwaltungsstellen und beim Ticket-Shop Sachs erhältlich. Danach liegt es auf der Wiese aus. Die Resonanz auf den letzten Sommerspielplatz war bei den Helfern und bei den rund 1000 Besuchern pro Tag sehr positiv. Glücklicherweise war das Wetter sehr gut, und „darauf hoffen wir für dieses Jahr auch wieder“, sagt Kerstin Jensen, die Vorsitzende des AKF.

Messe bietet alles vom Hausbau bis zur Renovierung

Am Wochenende präsentieren an der Glockenspitze über 50 Aussteller ihre Produkte und beantworten Fragen.

Von Heinz Webers

Oppum. „Wir wollen die Leute neugierig machen“, ist für Theo Peitz, den Geschäftsführer vom Bauhandwerk Bauen+Leben, die Motivation zur Veranstaltung der 12. Bau- und Wohnmesse. Am kommenden Wochenende, Samstag, 24., und Sonntag, 25. Februar, öffnet sich die Niederlassung an der Glockenspitze 50 von 10.30 bis 17.30 Uhr.

Zu den 20 eigenen Mitarbeitern kommen dann über 50 Geschäftspartner, die ihre Produkte vorstellen. Das reicht vom Hausbau über den Innenausbau, die Renovierung bis hin zur Finanzierung und Förderung.

Neu im Boot sind bei der Messe, die seit 2006 stattfindet, in diesem Jahr die Stadtwerke Krefeld (SWK) und die Krefelder Volksbank. Auf 4000 Quadratmetern stehen die große

zweistöckige Halle und ein ausgedehntes Außengelände bereit, das einst zum Autohaus Ford Kuhn gehörte. In den vergangenen Jahren zählte man am Messe-Wochenende jeweils über 20 000 Besucher.

Auf viele Fragen wird es auch diesmal wieder an der Glockenspitze Ecke Rote-Kreuz-Straße eine fachkundige Antwort geben. Die 30 Themen-Schwerpunkte reichen von Architektur über Immobilienberatung bis Wandgestaltung. Die Krefelder Malerwerkstatt von der Hocht beispielsweise hat sich das Thema „Mut zur Farbe“ ausgesucht. Sie wird Spachteltechniken anbieten, die ein ganz besonderes Wohnambiente schaffen können.

Anregungen zum Kälteschutz und zur Kellerabdichtung

Ein anderer Anbieter informiert über die Vorzüge der besonderen Elektrifizierung und



Zum zwölften Mal findet die Bau- und Wohnmesse statt.

Archivfoto: Dirk Jochmann

Digitalisierung im Haushalt. Zudem gibt es Anregungen zum Kälteschutz und der Keller- wie Mauerwerksabdichtung.

Auch an Kinder ab sechs Jahre wurde gedacht. Sie können unter fachkundiger Anleitung ein Holzhaus bauen. Die mobile Kinderwerkstatt der

SPD begrüßt Siegerentwurf für Wiesenhof

Er bietet die Chance, einen attraktiven Mix zu realisieren.

Verberg. Die SPD-Fraktion im Rat der Stadt begrüßt den Siegerentwurf für das Neubaugebiet „Wiesenhof“ im Stadtteil Verberg. „Der mit dem ersten Platz im Wettbewerb bedachte Entwurf greift die Gegebenheiten eines randstädtischen Wohngebietes gelungen auf und schafft den Rahmen für eine moderne, lockere Bebauung mit nachbarschaftlichem Charakter“, so Jürgen Hengst, planungspolitischer Sprecher seiner Fraktion. „Er bietet so die Chance, am Wiesenhof einen attraktiven Mix aus bezahlbarem Wohnraum, barrierefreien Wohnungen und einem Angebot für junge Familien zu realisieren.“

Mit dem Projekt werde laut Hengst ein weiteres wichtiges städtebauliches Signal gesetzt. Denn Wohnungsbedarf sei auch in Krefeld nicht nur durch seine Nähe zu Düsseldorf merkbar angestiegen. Aus diesem Grund sei Krefeld explizit als Zuzugsgebiet in der Gebietsentwicklungsplanung definiert. „Die Nachfrage nach Wohnraum in Krefeld ist auch perspektivisch eindeutig vorhanden, insbesondere für junge Familien. Das haben alle Diskussionen bei den zurückliegenden Informationsveranstaltungen zu B-Plänen gezeigt“, so Hengst.

Stadt hält Flächen für Wohnungsbau bereit

Deshalb stelle die Stadt, nach Auffassung von Hengst, mit einer aktiven Flächenverratspolitik die richtigen Weichen. „Ebenso leistet die Wohnstätte AG als städtische Tochter mit der Entwicklung und Bebauung attraktiver Flächen einen entscheidenden Beitrag zur Schaffung von bezahlbarem Wohnraum, wie die gelungenen Beispiele in Gartenstadt und an der Herbartzstraße belegen“, so planungspolitischer Sprecher der SPD. „Ich möchte daher alle interessierten Bürger einladen, sich die Entwürfe im Rahmen der Ausstellung ab Ende Februar selbst anzusehen.“ Klar sei für seine Fraktion gleichwohl auch, dass Aspekte wie die verkehrliche Anbindung des Neubaugebietes bei Realisierung, nicht außer Acht gelassen werden.